

Markus Kaiser: Vom Lehrer zum Gruppenchef

Ausflug Die Mitglieder des LG-Ehemaligenvereins waren zu Gast bei der Kaiser AG.

Von der Herstellung einiger Autotraktoren vor knapp 100 Jahren zum Technologieführer bei Mobil-Schreitbaggern. Vom Saugfasserhersteller für die Landwirtschaft zum internationalen Marktführer bei Kanalreinigungsfahrzeugen: In den vergangenen zehn Jahren hat Markus Kaiser einen Umschwung mit seinem Familienunternehmen geschafft. Von 100 auf 400 Mitarbeiter, aus einer schwierigen Situation auf nunmehr fünf florierende internationale Standorte mit über 100 Service- und Vertriebspartnern weltweit. Diese historischen und viele weitere greifbare Eindrücke holten sich rund 20 Ehemalige des Liechtensteiner Gymnasiums bei ihrem Kollegen am Donnerstag, den 17. September, in Schaanwald. «Wenn man den heutigen Geschäftsführer und Verwaltungsratspräsidenten reden hört, dann schwappt die Begeisterung über», schreiben die LG-Ehemaligen in der Pressemitteilung vom Freitag: «Wie es gelungen ist, die unterschiedlichsten Kulturen der heutigen Standorte Liechtenstein, Österreich, Slowakei, Finnland und



Der LG-Ehemaligenverein nach einer eindrücklichen Präsentation der Schreitbagger und Kommunalfahrzeuge bei Kaiser AG. Markus Kaiser (Erster von links) ist selbst Ehemaliger des LG und hat seine Kollegen vor gut einer Woche nach Schaanwald eingeladen. (Foto: Eugen Nägele)

Italien unter einen Hut zu bringen; wie die Teambildung über Sprach- und Verhaltensgrenzen hinaus harmonisiert werden konnte; wie aus unternehmerischem Stillstand eine Erfolgsgeschichte wurde.» Wenn alle am selben Strick ziehen, klappert es, heisst es weiter: «Der Verkauf eines Produktes ist für uns kein Abschluss

sondern ein Beginn (...), lautet demnach die Unternehmensphilosophie. Kaiser liefert in alle Welt. Diese Emotion könne nur dann übertragen werden, wenn sie von den Angestellten gelebt werde. «Dass dies möglich wurde, ist der Verdienst des Machers Markus Kaiser», so die LG-Ehemaligen. (red/pd)

LG-EHEMALIGE (LGE)

Der LGE wurde 2012 anlässlich des 75-Jahr-Jubiläums des Gymnasiums gegründet und umfasst heute über 300 Mitglieder. Jährlich finden drei bis vier Vereinsnähe statt, traditionell davon

die Generalversammlung im Frühling und im Herbst die Begutachtung der alten Maturaprüfungen im Landesarchiv. Die Förderung des Gymnasiums ist Teil des Vereinszwecks. Mehr: www.lge.li.

Kurse.li

«Einführung in die Mehrwertsteuer»

SCHAAN Das Weiterbildungsinstitut kurse.li führt am Dienstag, den 27. Oktober, von 13 bis 17 Uhr den Kurs «Einführung in die Mehrwertsteuer» durch. Wenn Sie bisher keine oder nur geringe MwSt.-Vorkenntnisse besitzen, ist dieser Kurs genau das Richtige für Sie. Sie lernen die Grundlagen der MwSt. kennen und anwenden. Nach diesem Kurs sind Sie in der Lage, die Mehrwertsteuer sicher abzurechnen und Risiken gezielt zu vermeiden. Dieser Kurs wird von Waser Jana, Senior Manager der PricewaterhouseCoopers AG geleitet. (Anzeige)

«Vertiefungsmodul Steuern»

SCHAAN Das Weiterbildungsinstitut kurse.li startet am Montag, den 2. November, das «Vertiefungsmodul Steuern». Theoretische und praktische Kenntnisse über direkte Steuern natürlicher Personen und juristischer Personen, MwSt., Stempelsteuer und Gründungsabgabe werden praxisorientiert erläutert. Ziel der Vertiefungsmodul ist die Vermittlung der spezifischen Liechtensteiner Gesetze, Methoden und Fähigkeiten, die Arbeitnehmer in Liechtenstein bei ihren Tätigkeiten kennen und beherrschen müssen. Ralph Büchel von der Caveris AG, Bert Marxer von der Kelonia Trust reg. und Hubert Lampert der Triple-In Tax and Trust Solutions Est. führen gezielt durch das Vertiefungsmodul. (Anzeige)

Weitere Informationen oder Anmeldungen sind beim beruflichen Weiterbildungsinstitut im Fürstentum Liechtenstein möglich: E-Mail: info@kurse.li, Telefon: +423 235 00 60; Internetseite: www.kurse.li.

ANZEIGE

Volksblatt



facebook.com/volksblatt

www.volksblatt.li

Bergbahnen Mellau

Aufrichtung bei der neuen Mellaubahn, der ersten Zehner-Gondelbahn in Vorarlberg



Talstation Mellaubahn: innen Holzkonstruktion mit dem Einstiegsbereich. (Foto: Bergbahnen Mellau)

MELLAU Die Bau-Arbeiten bei den Bergbahnen in Mellau gehen zügig voran. Eine Tanne schmückt das Dach - es ist aufgerichtet. Die Arbeiten am neuen Einstieg in das Skigebiet Mellau-Damüls liegen im Zeitplan. Anfang Dezember geht die neue 10er-Gondel-Mellaubahn in Betrieb. Die Skifahrer gelangen damit in nur 6 Minuten von der Talstation Mellau auf die Ross-Stelle. «Derzeit laufen die Bauarbeiten auf Hochtouren: Gleichzeitig wird an Talstation, Bergstation und an der Lift-Strecke gearbeitet. Diese Woche wird das Seil aufgezogen. Das ist immer eine besondere Etappe bei der Errichtung einer Bahn», berichtet Geschäftsführer Herbert Frick. Das neue Talstations-Gebäude wird ein attraktives Service-Center. Hier entsteht ein

KURZ NOTIERT

- **Bauherr:** Bergbahnen Mellau GmbH & Co KG
- **Planung:** Architekturbüro DI Bernd Frick
- **Über die Zehner-Kabinenbahn:** Erste in Vorarlberg; moderne Architektur in Holzbauweise mit Beton und Glas; sechs Minuten Fahrzeit von Mellau auf den Berg; 50 Tonnen wiegt das Drahtseil, an dem 76 Gondeln befestigt werden; fünf Zentimeter beträgt der Durchmesser des Seiles; 3100 Personen befördert die Bahn pro Stunde; 20 Millionen Euro beträgt die Investition.

neues Lokal mit Café und Apres Ski, ein Skiverleih mit Sport-Shop und ein Ski-Depot. Die Skischule zieht ebenfalls im neuen Gebäude ein. In der Bergstation befindet sich ein Kindergarten, in dem Kinder, die nicht Ski fahren, betreut werden. Die neuen Gebäude hat das Architekturbüro DI Bernd Frick in qualitätsvoller Architektur gestaltet. Heimische Materialien und der Bezug zu Natur und Region stehen im Mittelpunkt. Die Hülle für die Seilbahn ist eine Holzbaukonstruktion, mit einem transparenten Sockel aus Glas und Beton für die Gästeinrichtungen, die Gewerke werden zum Grossteil von heimischen Firmen gefertigt. (Anzeige)

Mehr Informationen: www.damuels-mellau.at

Mineralien und Kristalle

«Die Kristalle des Taminatals»

LANDQUART Im St. Galler Oberland, oberhalb Bad Ragaz, speziell im Taminatal und im Calfeisental, wurden in den letzten Jahrzehnten prächtige Mineralien- und Kristallfunde gemacht. In der Sonderschau werden ausgewählte Mineralien- und Kristallstufen dieser ganzen Region präsentiert. Die wunderschönen Talschaften oberhalb Bad Ragaz, speziell in den Gebieten Gigerwald, Taminatal und Calfeisental bis Piz Sardona werden auch heute noch gerne von den Strahlern (Mineraliensucher) heimgesucht. Es erstaunt daher nicht, dass dort zum Teil prächtige Bergkristallstufen, wunderschöne Calcite und andere Mineralien gefunden werden. Speziell die gefundenen Bergkristalle haben bei diesen Fundlokalitäten immer wieder seltene Formen, erreichen aber auch eine erstaunliche Grösse. Zudem faszinieren die Kristalle in ihrer Transparenz und einem unglaublichen Glanz. Anlässlich der Landquart Mineralien- und Edelsteintage können in einer Vitrine solche Traumfunde bewundert werden. Wie immer werden an dieser Ausstellung und Börse durch über 50 Aussteller viele Mineralien, faszinierender Schmuck und Top-Edelsteine sowie originelle Versteinerungen (Fossilien) von zahlreichen Händlern aus dem In- und Ausland zu äusserst günstigen Preisen angeboten. Jeder Besucher hat zudem die Gelegenheit, an einem Gratiswettbewerb teilzunehmen. Es winken sehr schöne und einzigartige Preise für die Gewinner. Zudem stehen über 100 Gratisparkplätze für die Besucher zur Verfügung. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt. Das Restaurant Forum im Ried bietet für beide Tage feine Menüs zu günstigen Preisen. (Anzeige)

Die Veranstaltung findet im Event- und Kongresshaus «Forum im Ried» in Landquart statt. Öffnungszeiten: Samstag, 26. September: 13 bis 18 Uhr; Sonntag, 27. September: 10 bis 17 Uhr.



Quarz Lutererzug. (Foto: ZVG)